

# Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Correspondenz: Nachrichten.

### Tagebuch aus Wien.

Am 8. Februar hatte die feierliche Audienz des persischen Botschafters bei dem Kaiser und der Kaiserin statt. Der Zug ging folgendermaßen: 1) Ein Corporal mit sechs Mann Cavallerie, um Platz zu machen. 2) Ein Hauptmann mit 40 Grenadieren. 3) Acht K. K. Handpferde mit dem schönsten türkischen Reitzzeug ausgeschmückt, jedes derselben von zwei K. K. Stallleuten geführt. 4) Ein K. K. Bezreiter, den Zug der Sänften und Geschenke anführend. 5) Der Zug der Sänften. Auf der ersten Sänfte lag das Porträt des Schah's, auf einer Platte aus Milch-Caledon emailirt, mit Spinellen ringsherum besetzt, und ein Kranz großer Perlen, dem Medaillon zur Einfassung dienend. Auf der zweiten Sänfte ein, von Timur lang auf den gegenwärtigen Schah gekommener, Damascener und eine mit Edelsteinen besetzte Scheide. Dann das Schehinschahname, d. i. das Buch des Königs der Könige, von dem dormaligen Dichtersfürsten Persiens, dem der Schah seinen eigenen Namen beigelegt, nämlich von Fath Ali Chan in achtzigtausend Distichen verfaßt. (Hr. von Hammer wird, dem Vernehmen nach, das Riesenwerk beginnen, eine Uebersetzung davon zu liefern.) Es besingt die Heldenthaten der regierenden Familie, von der Zeit des Nadirschah bis auf die gegenwärtige Zeit. Auf der dritten Sänfte zwei Kaschmirische Teppiche, nach dem Muster Kaschmirischer Shawle gearbeitet. Neben jeder Sänfte gingen zwei K. K. Leiblackeien, und sechs andere trugen auf Tassen kaschmirische Shawle. 6) Ritten die sechs ersten Botschafts-Officiere, einer nach dem andern (fast alle in scharlachrothem Kastaun, mit verschiedenfarbigen Unterkleidern, fahlen Gesichtern mit stehenden Augen). 7) Ein sechsspänniger Wagen, worin der Botschaftssekretär die königlichen Schreiben in einem golddurchwirkten und dann mit Mousselin umwundenen Sacke, auf einem Polster aus Goldstoff emportrug. 8) Der sechsspännige Gallawagen, worin der Botschafter oben und ihm gegenüber der K. K. Commissär, Hr. v. Hammer, unten an saß. Der Botschafter hat ein ausdrucksvolles Gesicht, ein sehr lebendiges Auge und einen langen schwarzen Bart. Er trug ein rosenfarbenes, mit Silber durchwirktes Kleid, auf dem Haupt drei Rosen von Juwelen, und die Dekoration aller drei Klassen des Sonnenlöwen-Ordens sammt dem Porträt des Schah's, in Perlen reich gefaßt, mit Quasten von Perlen. 9) Ein sechsspänniger Hofwagen, worin der Gesandte, Mirsa Abdul Hussein Chan, saß. 10) Vier Officiere des Botschafters zu Pferde, worunter ein Neger sich befand, der, seiner schönen, regelmäßigen, jugendlichen Physiognomie wegen, aller Augen auf sich zog. 11) Der Wagen des K. K. Commissärs. 12) Das Schluß-Detachement. — Der Kaiser stand, beim Eintritt des Botschafters, in Uniform, mit bedecktem Haupte auf

einer breiten Estrade an einem, mit Gold verbrämten und rothem Sammet bedeckten Tische, unter einem reichen Thronhimmel, mit einem Armsessel zur Rechten; rechts von Sr. Majestät stand der Ober-Hofmeister, links der Minister, Fürst von Metternich, weiter oben die beiden Garde-Capitäns; — die Garden zogen sich von der Mitte des Saals zum Thron hin, die untere Hälfte des Saals war vom Hofstaate ausgefüllt. Der Botschafter machte drei Verbeugungen, und hielt seine Rede persisch, welche der Hofrath v. Hammer folgendermaßen verdeutschte: „Dieses freundliche Schreiben habe ich von Seiten Sr. Majestät des Königs der Könige, des großmächtigsten Herrn von Iran und Turan, des Besitzers von Kron und Thron der alten persischen Kaiser, für Seine Majestät den größten Kaiser gebracht, und den für diesen Hof bestimmten Mirsa Abdul Hussein Chan mit mir geführt, damit ich, nach Befestigung des Baues, der Freundschaft zwischen den beiden hohen Höfen, meine Reise wieder fortzusetzen befugt seyn möge.“ Nach Beendigung dieser Rede betrat der Botschafter, zur Uebergabe des Schreibens, die Estrade, in Begleitung von zwei K. K. Truchsessern, welche ihm unter die Arme griffen, um ihm das Zurückgehen mit unabgewandtem Gesichte zu erleichtern. Fürst von Metternich gab hierauf, im Namen des Kaisers, folgende Antwort: „Ich empfangen mit Vergnügen die Beweise der Freundschaft des Schah's, Ihres Herrn. Reiche können durch weite Strecken von einander entfernt seyn, und sich dennoch kennen und ehren. Es bestand von jeher ein freundschaftliches Verhältniß zwischen meinem Reiche und Persien, und dasselbe sehe ich als erhaben über jede Zerstörung an. Melden Sie dem Schah diese meine Worte, nebst der Versicherung, daß es mir angenehm war, dessen freundschaftliche Gesinnung durch Sie zu empfangen.“ Nachdem der Botschafter die Geschenke übergeben hatte, entfernte er sich dann, und wurde unter denselben Ceremonien auch bei der Kaiserin eingeführt.

Am 9ten. Heute waren schon mehrere Anekdoten im Umlaufe. Man erzählte sich: der Botschafter habe sich standhaft geweigert, mit unabgewandtem Gesichte zurückzutreten, und da man ihm sagte, daß dies die Etikette verlange, so erklärte er: er könne nicht gehorchen, da er beim Zurücktreten seine Pantoffeln verlieren würde. Man schlug ihm hierauf vor, die Pantoffeln ausziehen, und er erwiederte: Er wolle es wohl thun, wenn der Kaiser auch seine Stiefeln ausziehen wollte. Endlich fügte er sich, aber man will bemerkt haben, daß er bei der Audienz selbst doch mehr nach der Seite als gerade rücklings marschirt sey. — In der Rede, welche er an die Kaiserin halten wollte, soll auch ein Gruß von der Favorit-Sultanan seines Schah's vorgekommen seyn, und er verwunderte sich höchlich, daß man ihm nicht verstattete, diesen Gruß anzubringen.

## Ankündigungen.

Bel Hartleben ist nunmehr neu erschienen:  
**Gemälde von Spanien,**  
oder  
**Sitten, Gebräuche, Trachten und Denkmäler der Spanier.**

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet.  
Viertes Bändchen. Mit 22 Kupfern. 1 Thlr. 6 Gr.  
Alle 4 Bände mit 50 Kupfern 5 Thlr.

Ist in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden zu bekommen.